

Chancen für Auszubildende erhöhen

Wolfgang Metzke startet als Berufseinstiegsbegleiter in der Kopernikusschule Freigericht

Freigericht-Somborn (re). Berufsorientierung wird an der Kopernikusschule Freigericht großgeschrieben. Nicht allen Schülern fällt der Start ins Berufsleben jedoch leicht. Schlechte Schulnoten und ein fehlender Abschluss bedeuten meist schlechte Chancen auf dem Ausbildungsmarkt. Damit junge Menschen in ihrer Motivation nicht nachlassen, ist Wolfgang Metzke seit einigen Wochen als Berufseinstiegsbegleiter an der Kopernikusschule tätig. Er begleitet Schüler des Hauptschulzweiges bis in das erste Ausbildungsjahr.

Die Stelle als Berufseinstiegsbegleiter wurde von der Gesellschaft für Wirtschaftskunde (GfW) in Hanau als regionalem Bildungsträger ausgeschrieben. Finanziell getragen wird das Projekt durch eine Co-Finanzierung der Agentur für Arbeit Hanau sowie der Main-Kinzig- und Oberhessen-Stiftung. Wolfgang Metzke, seit 1998 bei der GfW, ist sehr erfahren im Umgang mit jungen Menschen, ihren Sorgen



Projektstart in der Kopernikusschule (von links): Schulleiterin Anna Maria Dörr, Berufseinstiegsbegleiter Wolfgang Metzke, Kerstin Schmeckthal (Leiterin des Hauptschulzweigs) und Michael Harth, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Main-Kinzig- und Oberhessen-Stiftung. (Foto: re)

und Problemen. Er war jahrelang im Bereich ausbildungs begleitende Hilfen (abH) tätig. Dies ist ein von der Arbeitsagentur finanziertes Projekt, das Auszubildenden hilft, ihre Ausbildung erfolgreich abzuschließen. Als Ausbilder kennt Metzke beide Seiten: die des

Betriebes und die des Auszubildenden. Ob Probleme in der Schule oder mit den Eltern, Hilflosigkeit bei der Berufsorientierung, allgemeiner Frust oder persönliche Ängste vor den Herausforderungen des Erwachsenwerdens – Metzke steht als Berufseinstiegsbeglei-

ter in engem Kontakt mit den Jugendlichen und bietet konkrete Hilfe an. Er betreut sie in den abschließenden Schuljahren und begleitet sie in ihrem ersten Ausbildungsjahr. „Viele Bausteine greifen ineinander: Hausaufgaben-/Nachhilfe, Berufsorientierung, Vermittlung

von Praktika, Bewerbungstraining, die gemeinsame Suche nach einem Ausbildungsplatz und die Betreuung im Ausbildungsbetrieb“, erklärt Metzke. „Darüber hinaus arbeite ich eng mit Eltern, Lehrern, Berufsberatern und Arbeitgebern in der Region zusammen.“

Über die Verstärkung des Lehrerteams freuen sich auch Anna Maria Dörr, Schulleiterin der Kopernikusschule Freigericht, und Kerstin Schmeckthal, Leiterin des Hauptschulzweiges. Jugendliche können fortan über die Schulzeit hinaus im Ausbildungsbetrieb begleitet werden. Ein Angebot, das ohne die professionelle Hilfe von Wolfgang Metzke nicht möglich wäre. Auch Michael Harth, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Main-Kinzig- und Oberhessen-Stiftung, ist stolz auf das Pilotprojekt mit der Agentur für Arbeit Hanau und der Kopernikusschule. Er hofft, dass es Nachahmer findet, um so noch mehr jungen Menschen eine berufliche Zukunft zu sichern und die Fachkräftesituation in der Region zu stärken.